

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt



Az	32298-01	Referat	43/0	Fördersumme	98.263,00 €
----	-----------------	---------	-------------	-------------	--------------------

Antragstitel "Umweltbildung und Berufsqualifizierung in der Streuobstlandschaft Steinfurter Bagno"

Stichworte

Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)
2 Jahre	08.09.2014		

Zwischenberichte

Bewilligungsempfänger	Denkmalpflege-Werkhof e. V. Herr Rainer Brömmelhaus Hollich 145 48565 Steinfurt	Tel	02551 – 70291-0
		Fax	02551-7029118
		Projektleitung Wolfgang Feldmann	
		Bearbeiter	

Kooperationspartner

Zielsetzung und Anlaß des Vorhabens

Der Denkmalpflege-Werkhof in Steinfurt hat sich zum Ziel gesetzt, eine Produktionsstätte für Trockenobst in Bioland-Qualität als Qualifizierungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für sozial benachteiligte Menschen einzurichten.

Das Projektkonzept setzt sich aus drei Maßnahmen zusammen. Erstens die Errichtung einer Produktionsstätte für Trockenobst, zweitens die Unterstützung der Imkerei sowie drittens die Schaffung von Angeboten aus dem Bereich Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Zur Kommunikation der Projektinhalte rund um die Pflege und Nutzung von Streuobstwiesen sowie die Imkerei sollen verschiedene öffentlichkeitswirksame Maßnahmen initiiert werden. In einem ersten Schritt sollen dazu entsprechende Printmaterialien wie Projektflyer erstellt werden, die die durch das Projekt geschaffenen Bildungsangebote am Denkmalpflege-Werkhof für Externe beinhalten. Zu gegebenen Anlässen wie zum Beispiel dem Projektstart oder dem ersten Spatenstich beim Anlegen einer weiteren Streuobstwiese werden entsprechend pressewirksame Termine vorbereitet.

Das skizzierte Projekt leistet einen wichtiger Beitrag zum Erhalt und zur Pflege von Streuobstwiesen im Münsterland. Besonders hervorzuheben ist, dass das Projekt auf den Schutz durch Nutzung der Streuobstwiesen und somit gleichzeitig auf die Bewahrung der münsterländischen Kulturlandschaft abzielt. Die Anlegung neuer Streuobstwiesen untermauert die Nachhaltigkeit im Naturschutz und in der Beschäftigung minderqualifizierter Personen(Zusammenwirken Naturschutz und sozialer Aspekt). Die Verknüpfung mit umfassenden Bildungsangeboten aus den Bereichen Trockenobstproduktion, Imkerei und Streuobstwiesenökologie ist innovativ und bereichert die regionale Bildungslandschaft.

Ergebnisse und Diskussion

Zwischenbericht Mai 2015

Zunächst war es wichtig die Produktionsstätten zu errichten und einzurichten. Parallel dazu wurden die ersten Apfelbäume auf dem Gelände des Werkhofes angepflanzt. Die vorhandene Streuobstwiese wurde Bioland zertifiziert.

Die Kontakte zu Streuobstwiesen-Besitzern wurden intensiviert und es wurde ein Abnehmer der Produkte akquiriert.

Es laufen Vorbereitungen eine weitere Wiese mit ca. 210 Apfelbäumen im Herbst 2015 zu bepflanzen.

Die angesprochenen Kommunen sind dem Projekt gegenüber positiv eingestellt und wollen es im Rahmen der Möglichkeiten unterstützen. Es kristallisiert sich heraus, dass eine intensive Beteiligung der Bevölkerung unerlässlich ist. So kann sichergestellt werden, dass vorhandene Streuobstwiesen zur Ernte 2015 genutzt werden können.

Durch die Öffentlichkeitsarbeit wird das Projekt in der Bevölkerung als sehr positiv wahrgenommen. Einzelne Interessenten melden sich auf Eigeninitiative.

Bislang konnten in den verrichteten Arbeiten 12 Langzeitarbeitslose Mitarbeiter des Werkhofes an diverse Arbeiten, wie Bau der Produktionsstätten, Anpflanzung von Obstbäumen, Pflanzschnitt und Produktion von Trockenobst qualifiziert werden.

Im Bereich der Imkerei wurden Bienenvölker am Denkmalpflege-Werkhof aufgestellt. Eine Schulklasse war im Herbst 2014 zu einem Informationsbesuch am Werkhof, um sich über die Imkerei zu informieren. Weitere Veranstaltungen sind für 2015 in der Vorbereitung. Im Bereich der Imkerei erweist sich ein Vorankommen schwieriger als erwartet. Hier muss noch an einer Lösung gearbeitet werden.

x

x

x

x

x

x

x

x

x

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

xxx xxx xxxxxxxxxxxxxxxx xxxxx xxx xxxxxxxxxxxxxxxx xxx xxxxxxxxxxxxxxxx xx xxxxxxxxxxxxxxxx xxx xxxxx xx
xxxxxx

x

Fazit

Xxx xxx xxxxxxxxxxxxxxxx xxxxx xxx xxxxxxxxxxxxxxxx xxx xxxxxxxxxxxxxxxx xx xxxxxxxxxxxxxxxx xxx xxxxx xx
xxxxxx

x

x

x

x

x

x

x